

4 stark besessene Eier. Der Vogel liess sich erst durch wiederholtes Rütteln am Baume zum Abfliegen bewegen und kehrte jedesmal schnell wieder zurück.

Die Eier sind ungemein angenehm gefärbt. Ihre Grundfarbe ist ein kräftiges warmes Gelbroth, etwas intenser als fleischfarben. Auf ihr stehen dem gleichen Farbenton angehörende, blos dunklere Flatschen und Flecken, in weiten unregelmässigen Abständen über das ganze Ei vertheilt, und ihrerseits wieder durch einige ganz dunkle Stellen gehoben. Sie bilden keinen Kranz, doch sind die Flecken am dicken Ende breiter und gedrängter. Schaale glatt und glänzend. Gestalt etwas länglich mit sanft abgestumpfter Spitze. Grosse Achse: 0,019 M.; kleine: 0,014 M.; Schneidpunkt bei: 0,011 M.

Das seinerzeit angemerkte Factum, dass dieser Vogel gerne in der nächsten Nähe eines Wespennestes baut, fand ich auch bei obigen Nestern jedesmal bestätigt. Alle 4 hingen an Aesten, die zugleich ein Wespennest trugen; bei zweien war dieses zerstört oder vielmehr geöffnet und unbewohnt.

Berichtigungen.

Journal für Ornithologie, 1867, Juli-Heft.

Seite 220	Zeile 12 v. u.:	„und das Nest zerbrochen“	soll heissen:	der Rest (der Eier),
- 224	- 10 v. o.:	„0,03 M. Höhe“	- -	0,30 M. Höhe,
- 224	- 9 v. u.:	„Höhe beträgt 0,025 M.“	- -	beträgt: 0,25 M.

Neue Arten der südamerikanischen Gattung *Empidochanes*. im Berliner Museum.

Vom

Herausgeber.

Als Typus der von Dr. Selater aufgestellten Gattung *Empidochanes* ist die vom Prinzen Max zu Neuwied gut beschriebene *Muscipeta fuscata* zu betrachten, welche Dr. Selater (Catal. Birds Amer. p. 228) als Synonym zu seinem *olivus* (Bodd.) stellt. Ob die auf Buffon's pl. enl. 574, Fig. 2 bezüglichen älteren Namen von Boddaert und Gmelin auf den brasilischen Vogel gedeutet werden können, erscheint mir nach Vergleichung der Buffon'schen Abbildung durchaus zu bezweifeln. Die auf derselben Tafel abgebildete *Musc. naevia* Bodd., *virgata* Gm. ist mit ihren rostfarbenen Querbinden auf dem Flügel durchaus kenntlich dargestellt und ist daher um so weniger anzunehmen, dass der Maler denselben